

ENTWURF

D:\Livingdata\somacos\doc\00020825.doc

STADT KITZINGEN

Stadtkämmerei

Beteiligungsbericht 2013

Kitzingen, 09.07.2015

Müller
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	2
1. Beteiligungen und Bürgschaften	3
2. Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	4
3. Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH	9
4. VR erneuerbare Energien eG	12
5. Visconto GmbH	14
6. Kitzinger Baugesellschaft mbH	16
7. Natur in Kitzingen 2011 GmbH	20
8. Sparkasse Mainfranken Würzburg (nachrichtlich)	21

Vorwort

Die Stadt Kitzingen hat nach Art. 94 Abs. 3 der Bayer. Gemeindeordnung jährlich einen Bericht über ihre mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihr mindestens der zwanzigste Teil (5 %) der Anteile eines Unternehmens gehört. Er soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans, die Ertragslage und die Kreditaufnahmen enthalten.

1. Beteiligungen und Bürgschaften

1.1 Beteiligungen

Unternehmen	Stand 31.12.2013	
	%	€
Stadtbetriebe Kitzingen GmbH (mittelbare Beteiligung Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH 60 % / 4.920.000 €, mittelbare Beteiligung über LKW an VR erneuerbare Energien eG 33,33 % / 20.000 €, mittelbare Beteiligung über LKW an Visconto GmbH 20,84 % / 5.210 €)	100,00	100.000,00
Kitzinger Baugesellschaft mbH	100,00	25.564,59
Gemeinnützige Baugenossenschaft für den Landkreis Kitzingen eG (4 Anteile)	0,22	613,55
St. Bruno-Werk, Fränkische Wohnungsgenossenschaft in Würzburg eG (10 Anteile)	0,03	520,00
Natur in Kitzingen 2011 GmbH	60,00	<u>15.000,00</u>
Gesamtsumme:		<u>141.698,14</u>
Sparkasse Mainfranken Würzburg	5,40	Anteil aus der Kommunalen Trägerschaft
Giltholzgemeinschaft	4,69	Anteil von 3 Morgen an 64 Morgen

1.2 Übernommene Bürgschaften

Unternehmen	ursprünglicher Betrag €	Restsumme zum 31.12.2013
Kitzinger Baugesellschaft mbH	1.463.681,75 €	741.860,73 €
Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	1.201.535,97 €	281.210,73 €

2. Stadtbetriebe Kitzingen GmbH

Aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 zum 31.12.2013
(Wirtschaftsprüfer Werner Kreßmann und Prof. Dr. Eberhard Reinöhl, Würzburg):

Das Stammkapital beträgt 100.000 €.

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Kitzingen (100 %).

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH betreibt in Kitzingen ein Hallenbad, ein Freibad, drei Parkhäuser und einen Hafen, des Weiteren ein Blockheizkraftwerk. Außerdem wird eine Beteiligung an der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH gehalten. Über die Licht-, Kraft- und Wasserwerke GmbH besteht noch eine Beteiligung an der VR erneuerbare Energien eG und der Viscontò GmbH.

2.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Aufwandsentschädigung/Bezüge 2013 (brutto)
Bernhard Weber (Stadtkämmerer)	3.000,00 €
Norbert Brand (Bankkaufmann)	Geschäftsbesorgung durch BauGmbH mit Kostenerstattung, kein gesondertes Gehalt
Prokura	
Astrid Haaf (Beamtin der Stadt Kitzingen)	1.800,00 €

Aufsichtsrat

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender -

Karl-Heinz Schmidt (Stadtrat) - stellv. Vorsitzender -

Klaus Heisel (Stadtrat)

Peter Lorenz (Stadtrat) - ab 26.09.2013 -

Nicole Mahlmeister (Stadträtin)

Manfred Marstaller (Stadtrat)

Wolfgang Popp (Stadtrat)

Hartmut Stiller (Stadtrat)

Hans Schardt (Stadtrat)

Andrea Schmidt (Stadträtin)

Barbara Wachter (Stadträtin)

Jutta Wallrapp (Stadträtin)

Hugo Weiglein (Stadtrat)

Die Aufsichtsratsmitglieder werden für die Dauer der jeweiligen Legislaturperiode des Stadtrats bzw. der Amtszeit der Stadtratsmitglieder entsandt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Aufwandsentschädigung bei Sitzungen in Höhe von 20 € pro angefangener Stunde. Die Mindestanwesenheit für eine Vergütung beträgt 30 Minuten. 2013 wurden insgesamt 1.580 € ausbezahlt.

Im Jahr 2013 fanden drei Aufsichtsratssitzungen statt.

Gesellschafterversammlung

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender der Gesellschafterversammlung -

Gemäß Gesellschaftervertrag vereinigt der Vorsitzende das Stimmrecht der Stadt Kitzingen auf sich. Die Wahrnehmung des Stimmrechts und Vertretung des Gesellschafters bedarf deshalb der Übertragung der Ermächtigung durch den Stadtrat.

Bei den Gesellschafterversammlungen ist die Geschäftsführung anwesend.

Da der Oberbürgermeister Mitglied des Aufsichtsrates ist, wird vom Stadtrat ein nicht dem Aufsichtsrat angehörendes Stadtratsmitglied entsandt und beauftragt, gemäß dem Stadtratsbeschluss dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Im Jahr 2013 fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt.

2.2 **Tätigkeitsumfang**

Betrieb der folgenden Unternehmen:

Freibad und Sole-Hallenbad mit Saunabetrieb, Parkgarage am Main, Parkgarage Alte Poststraße, Parkgarage Herrnstraße, Hafenbetrieb, Blockheizkraftwerk sowie einer im Dezember 2012 eröffneten Soletankstelle.

2.3 **Investitionen**

Die Investitionen des Berichtsjahres umfassten insgesamt 176.000 € (Vorjahr 378.000 €).

Schwerpunkt der Investitionen lag in der Errichtung der Schallschutzwand des Außenbeckens (57.000 €) und der Anbringung eines Sichtschutzes für den Außen-Saunabereich am "aqua-sole" (18.000 €). In der Parkgarage "Alte Poststraße" wurden zwei Stellplätze von Miteigentümern erworben (19.000 €). Im Bereich der Gebäude, technischen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden Verbesserungen und Ergänzungen vorgenommen (61.000 €). Weitere Kosten sind für die Vorbereitung eines Düker-Bauwerkes zur Verlegung der Versorgungsleitungen des Freibades zur Mondseeinsel angefallen (21.000 €).

2.4 Schuldenstand und Kreditaufnahmen

Stadtbetriebe

<u>Jahr:</u>	<u>Stand 31.12.:</u>
2011	15.942.653 €
2012	15.539.953 €
2013	15.338.823 €
davon an die Stadt Kitzingen:	10.481.484 €
2014	14.423.330 €
davon an die Stadt Kitzingen:	10.029.378 €

In 2013 wurde kein Kredit aufgenommen.

2.5 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Liquidität ist seit dem Jahr 2005 durch die Steuerumlagen und die Gewinnabführung der LKW Kitzingen GmbH gewährleistet. Das Eigenkapital beträgt zum Jahresende 2013 mit 18.868.000 € (Vorjahr 18.528.000 €) rund 54 % der Bilanzsumme. Der Nettozufluss des Berichtsjahres 2013 aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 1.760.000 € (Vorjahr 222.000 €).

2.6 Ertragslage

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss in Höhe von 340.000 € (Vorjahr Jahresüberschuss 186.000 €).

Das jeweilige Jahresergebnis ist stark von der Gewinnabführung einschließlich der Erträge aus Steuerumlagen der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH (2009: 2.833.000 €, 2010: 3.311.000 €, 2011: 3.050.000 €, 2012: 3.512.000 €, 2013: 3.075.000 €) beeinflusst. Mit den Licht-, Kraft- und Wasserwerken Kitzingen GmbH besteht eine steuerliche Organschaft mit dem Hintergrund, die Verluste aus dem Betrieb der Bäder und Parkgaragen mit den Gewinnausschüttungen der LKW steuerlich zu verrechnen.

Das Jahresergebnis ist insbesondere durch die günstige Entwicklung der Besucherzahlen im Frei- und Hallenbad und den daraus resultierenden höheren Umsatzerlösen bei gleichzeitig niedrigeren Aufwendungen im Bereich der Bäder und Parkgaragen positiver verlaufen als bei den Planungen angenommen.

Den Verbesserungen der Einnahmen stehen höhere Aufwendungen im Personalbereich und Materialaufwendungen bzw. den Aufwendungen für bezogene Leistungen gegenüber.

Die Umsatzentwicklung der Soletankstelle blieb aufgrund der milden Temperaturen im Winter hinter der Ergebniserwartung zurück (Defizit 2.000 €, Vorjahr: 8.000 €).

Die Umsatzerlöse des Gesamtunternehmens betrugen im Berichtsjahr 1.950.000 € (Vorjahr 1.774.000 €). Die Betriebssparten entwickelten sich unterschiedlich.

Bäder:

Das Spartenergebnis der Bäder weist einen Fehlbetrag von 1.720.000 € (Vorjahr Fehlbetrag 2.001.000 €) aus. In diesem Ergebnis sind Abschreibungen in Höhe von 586.000 € (Vorjahr 617.000 €) enthalten. Der reduzierte Abschreibungsbetrag ist auf die fallenden Prozentsätze der degressiven Abschreibungsmethode zurückzuführen. Daneben verminderten sich aufgrund der fortschreitenden Entschuldung die Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr von 636.000 € auf 618.000 € um 18.000 €. Die Steigerungen bei den Material- und Personalkosten wurden durch die Steigerung der Umsatzerlöse in Höhe von 175.000 € auf 1.748.000 € (Vorjahr 1.573.000 €) kompensiert.

151.107 Besucher verzeichnete das Hallenbad im Geschäftsjahr 2013 (Vorjahr 134.138 Besucher). Die Saunaanlage besuchten 57.490 Gäste (Vorjahr 56.309 Besucher). Beim Freibad konnte der rückläufige Trend der Vorjahre mit insgesamt 71.010 Besuchern (2007: 53.466 Besucher, 2008: 70.612 Besucher, 2009: 65.938 Besucher, 2010: 58.550 Besucher, 2011: 47.409 Besucher, 2012: 56.732 Besucher) gestoppt werden. Die Besucherzahlen des Freibades stehen in starker Abhängigkeit von geeignetem Badewetter in den Sommermonaten sowie der Ferien- und Urlaubszeit.

Die Erlöse der Bäder erhöhten sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 169.000 € (beim Hallenbad mit Saunabetrieb konnte eine Steigerung der Umsatzerlöse von 1.449.000 € auf 1.587.000 € in Höhe von 138.000 € erzielt werden).

Die Erlöse des Freibades erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von 124.000 € um 31.000 € auf insgesamt 155.000 €. Die Freibadsaison 2013 war aufgrund der nicht geeigneten Sommer- und Badetemperaturen negativ beeinflusst.

Parkgaragen:

Das Defizit bei den Parkgaragen beträgt 395.000 € (Vorjahr 389.000 €). Die Parkeinnahmen sind für die Bewirtschaftung der Anlagen nicht kostendeckend.

Die Nutzerzahl der Kurzzeitparker in den drei Parkgaragen erhöhte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 1.928 Nutzer auf insgesamt 64.480 (2007: 70.452 Nutzer, 2008: 64.813 Nutzer, 2009: 68.259 Nutzer, 2010: 66.269 Nutzer, 2011: 70.771 Nutzer, 2012: 62.552).

Die Erlöse bei den Parkgaragen erhöhten sich bei allen drei Anlagen um 2.000 € von 150.000 € im Vorjahr auf insgesamt 152.000 € im Berichtsjahr. Die Erlössteigerung ist auf niedrigere Aufwendungen als bei den Planungen angenommen zurückzuführen.

Hafen:

Die Einnahmen des Hafetriebes in Höhe von 40.000 € sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Die Umschlagzahlen im Betriebsbereich des Hafens waren im Berichtsjahr weiter rückläufig. In 2013 wurden 68.467 Tonnen (Vorjahr 72.839 Tonnen) umgeschlagen. Die Anlage wird unverändert nur von einem Unternehmen aus der Baubranche genutzt.

Blockheizkraftwerk:

Die Einnahmen des Blockheizkraftwerkes in Höhe von 6.000 € sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Soletankstelle:

Die Umsatzerlöse der im Dezember 2012 neu eröffneten Soletankstelle betragen für 2013 8.000 € (Vorjahr 3.000 €). Im Geschäftsjahr 2013 wurden 256 Kubikmeter (Vorjahr 90 cbm) verkauft. Die Umsätze stehen in starker Abhängigkeit zu einer kalten Winterjahreszeit mit Minustemperaturen und Straßenglätte. Aufgrund des milden Winters wurden die erwarteten Umsätze nicht erreicht.

Aus den Bereichen Bäder, Parkhäuser und Soletankstelle wurden wie in den Vorjahren keine positiven Deckungsbeiträge erzielt.

2.7 Jahresabschluss / Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012
Aktiva		
Anlagevermögen	30.696.813,90 €	31.342.928,58 €
Umlaufvermögen	4.359.841,30 €	3.827.020,26 €
Rechnungsabgrenzungsposten	21.784,93 €	14.783,38 €
Bilanzsumme	35.078.440,13 €	35.184.732,22 €

	31.12.2013	31.12.2012
Passiva		
Eigenkapital	18.867.564,47 €	18.527.728,22 €
Rückstellungen	198.722,30 €	451.196,59 €
Verbindlichkeiten gegenüber		
- Kreditinstituten	4.658.177,96 €	5.058.469,09 €
- Gesellschaftern	10.584.591,76 €	10.491.239,90 €
- Sonstige	446.635,66 €	348.555,66 €
Rechnungsabgrenzungsposten	322.747,98 €	307.542,76 €
Bilanzsumme	35.078.440,13 €	35.184.732,22 €

2.8 Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2012
Umsatzerlöse	1.949.997,66 €	1.773.953,01 €
andere aktivierte Eigenleistungen	2.280,84 €	7.014,84 €
Sonstige betriebliche Erträge	114.003,22 €	85.825,81 €
Materialaufwand	- 1.704.986,38 €	- 1.587.088,74 €
Personalaufwand	- 408.885,43 €	- 405.641,62 €
Abschreibungen	- 818.396,98 €	- 844.305,36 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 455.360,39 €	- 604.382,71 €
Erträge aus Steuerumlagen	1.233.814,00 €	1.632.780,00 €
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	1.841.589,52 €	1.879.564,43 €
Zinsen und ähnliche Erträge	38.621,91 €	55.036,40 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>- 728.371,73 €</u>	<u>- 753.844,34 €</u>
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	1.064.306,24 €	1.238.911,72 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 699.076,51 €	- 1.027.351,98 €
Sonstige Steuern	- 25.393,48 €	- 25.484,48 €
Jahresfehlbetrag / -überschuss	+ 339.836,25 €	+ 186.075,26 €

3. Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH (LKW)

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH ist mit	60 % der Anteile =	4.920.000,00 €
und die Thüga AG München mit	<u>40 % der Anteile =</u>	<u>3.280.000,00 €</u>
	100 %	<u>8.200.000,00 €</u>

am Stammkapital der LKW beteiligt.

Aus dem Geschäftsbericht 2013 der LKW:

Aufgabe des Unternehmens ist die Versorgung von Endkunden mit Energie und Wasser. Das Versorgungsgebiet erstreckt sich auf die Stadt Kitzingen mit ihren vier Stadtteilen, für Erdgas auch auf 23 weitere Orte des Landkreises.

Aufgrund des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) hat die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA) als Regulierungsbehörde die Aufgabe, den Energieversorgungsunternehmen im Rahmen der ihr gesetzlich zugewiesenen Aufgaben die entsprechenden Anforderungen aus der Regulierung vorzugeben und die Einhaltung des EnWG, die dazu erlassenen Rechtsverordnungen und weiteren Rechtsvorschriften durch die Energieversorgungsunternehmen zu überwachen. Bei der Landesregulierungsbehörde wurden die Nutzungsentgelte für Strom und Gas fristgerecht beantragt.

3.1 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Ausbezahlte Vergütungen 2013
Vertreter der Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	
Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender	3.000,00 €
Peter Lorenz (Aufsichtsrat) - ab 01.10.2013 -	0,00 €
Nicole Mahlmeister (Aufsichtsrätin)	1.500,00 €
Karl-Heinz Schmidt (Aufsichtsrat) - bis 30.09.2013 -	1.500,00 €
Hugo Weiglein (Aufsichtsrat)	1.500,00 €
Vertreter der Thüga Aktiengesellschaft, München	
Dipl.-Ing. Michael Riechel (Mitglied des Vorstandes) - stellvertretender Vorsitzender -	2.250,00 €
Dipl.-Kfm. Helmut Becker (Prokurist)	1.500,00 €
Dipl.-Ing. Eva Hennig (Handlungsbevollmächtigte)	1.500,00 €
Die Bezüge für das Geschäftsjahr 2012 wurden im Jahr 2013 ausbezahlt.	
Geschäftsführung	
Dipl.-Ing. (FH) Peter Tiefenthaler	Keine Angabe
Je Sitzung wird ein Sitzungsentgelt in Höhe von 250,00 € bezahlt, 2013 wurden insgesamt 4.500,00 € ausbezahlt	

3.2 Investitionen

Die Investitionen des Berichtsjahres umfassten 5,3 Mio. € (Vorjahr 3,0 Mio. €). Der Schwerpunkt lag in den Verteilungsanlagen mit 2,0 Mio. € und mit 1,6 Mio. € in der Beteiligung an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG. Die LKW Kitzingen GmbH ist mit 2,95 % an der Gesellschaft beteiligt.

3.3 Vermögens- und Finanzlage, Kreditaufnahmen

Für den Finanzbedarf der Investitionen standen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet. Es wurden in 2013 keine Kredite aufgenommen, der Schuldenstand beträgt 0 €.

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und andere langfristig verfügbare Mittel vollständig gedeckt.

3.4 Ertragslage

Die Ertragslage des Unternehmens ist weiterhin gut. Die Umsatzerlöse waren im Berichtsjahr mit 44,1 Mio. € (bereits hier abgezogen ist die Strom- und Erdgassteuer mit 3,5 Mio. €) genauso wie im Vorjahr (Strom- und Erdgassteuer 3,6 Mio. €). Die Gesamterträge sanken um 0,9 Mio. € auf 46,0 Mio. € (Vorjahr 46,9 Mio. €).

Verwendet wurden die Gesamterträge für den Materialaufwand (größtenteils Energiebezüge) mit 29,2 Mio. € (Vorjahr 29,0 Mio. €), die übrigen Aufwendungen mit 4,2 Mio. € (Vorjahr 4,0 Mio. €), den Personalaufwand mit 4,6 Mio. € (Vorjahr 4,5 Mio. €), die Abschreibungen mit 1,4 Mio. € (Vorjahr 1,4 Mio. €), die Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen und aus Aufzinsung aus Rückstellungen mit 1,5 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €), die Steuern einschl. Steuerumlagen mit 1,5 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €) und die außerordentlichen Aufwendungen mit 0,5 Mio. € (Vorjahr 1,7 Mio. €).

Nach Abzug der Ausgleichszahlungen von 1,2 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €) an die Minderheitsgesellschafterin Thüga AG wird der verbleibende Gewinn von 1,8 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €) gemäß dem Gewinnabführungsvertrag an die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH abgeführt.

		2003	2008	2012	2013
Stammkapital	Mio. €	8,2	8,2	8,2	8,2
Anlagevermögen	Mio. €	16,1	12,9	32,7	36,5
Investitionen	Mio. €	1,4	1,4	3,0	5,3
Bilanzsumme	Mio. €	47,9	48,2	49,6	49,9

		2003	2008	2012	2013
Umsatzerlöse ¹⁾	Mio. €	38,3	42,0	44,1	44,1
Löhne und Gehälter	Mio. €	4,0	3,8	3,6	3,7
Soziale Aufwendungen	Mio. €	1,5	3,7	0,9	0,9
Abschreibungen	Mio. €	2,1	1,6	1,4	1,4
Jahresüberschuss	Mio. €	3,8	0,0	0,0	0,0
abgeführter Gewinn ²⁾	Mio. €	0,0	2,5	3,5	3,1
Ausgleichszahlung	Mio. €	0,0	1,0	1,3	1,2
<hr/>					
Stromabsatz	Mio. kWh	119	73	54	56
Gasabsatz ³⁾	Mio. kWh	617	481	438	412
Wasserabsatz	Mio. m ³	2,1	1,2	1,3	1,3
<hr/>					
Stromversorgungsnetz ⁵⁾	km	463	492	418	418
Gasversorgungsnetz ⁴⁾	km	449	488	494	497
Wasserversorgungsnetz ⁴⁾	km	194	215	211	212

1) ohne Strom- und Gassteuer

2) Gewinnabführungsvertrag (seit 2004)

3) einschließlich Gaseinsatz für Wärmeerzeugung bis 2006

4) ab 2007 GIS - basierte Angabe

5) ab 2009 GIS - basierte Angabe

4. VR erneuerbare Energien eG

Die Genossenschaft besteht aus 3 Mitgliedern (LKW Kitzingen GmbH, BayWa AG München, VR Bank Kitzingen eG), die 6 Geschäftsanteile über insgesamt 60.000 € gezeichnet haben. Jedes Mitglied ist mit 33,33 % bzw. 20.000 € an der Genossenschaft beteiligt.

Aus der Satzung der VR erneuerbare Energien eG Kitzingen:

Gegenstand des Unternehmens ist die

- Planung und Durchführung von Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien auf lokaler und regionaler Ebene, die Beteiligung an Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien und
- die Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes vor Ort und in der Region,
- die Gründung und Beteiligung an Gesellschaften, deren Gesellschaftszweck auf die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ausgerichtet ist, sowie die Geschäftsführung für diese Gesellschaften zu übernehmen.

Aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 zum 31.12.13
(Genossenschaftsverband Bayern e. V., München):

4.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Aufwandsentschädigung bzw. Bezüge 2013
Vorstand: Ulrich Fluhrer	4.800 €
Bevollmächtigter: Peter Tiefenthaler	0 €

Die Generalversammlung besteht aus den Mitgliedern der Genossenschaft (VR Bank Kitzingen eG, BayWa AG München, LKW Kitzingen GmbH).

In 2013 fand eine ordentliche Generalversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses 2012 statt.

4.2 Vermögens- und Finanzlage, Kreditaufnahmen

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geordnet, die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft ist gegeben. In 2013 musste kein Kredit aufgenommen werden. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

4.3 Jahresabschluss / Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012
Aktiva		
Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	586,63 €	661,52 €
II. Finanzanlagen	1.800,00 €	200,00 €
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00 €	14.196,58 €
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	79.467,80 €	60.619,23 €
Bilanzsumme	81.854,43 €	75.677,33 €
Passiva		
Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben	60.000,00 €	60.000,00 €
II. Ergebnismrücklagen	7.427,52 €	179,67 €
III. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €
IV. Jahresüberschuss	4.875,38 €	7.247,85 €
Rückstellungen	2.141,00 €	3.133,00 €
Verbindlichkeiten	7.410,53 €	5.116,81 €
Bilanzsumme	81.854,43 €	75.677,33 €

4.4 Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2012
Sonstige betriebliche Erträge	21.940,01 €	32.165,90 €
Personalaufwand	- 5.663,52 €	- 6.282,24 €
Abschreibungen	- 74,89 €	- 12,48 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 9.455,13 €	- 15.714,43 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<u>21,08 €</u>	<u>0,00 €</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.767,55 €	10.156,75 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 1.892,17 €	- 2.908,90 €
Jahresüberschuss	4.875,38 €	7.247,85 €

5. Viscontto GmbH

Die LKW Kitzingen GmbH ist mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die Stadtwerke Ansbach GmbH mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH & Co.KG mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die e-werk Sachsenwald GmbH mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
und die Stadtwerke Kehlheim GmbH&Co.KG mit	<u>12 % der Anteile</u>	=	<u>60.000,00 €</u>
	100 %		500.000,00 €

am Stammkapital der Viscontto GmbH beteiligt.

Aus dem Geschäftsbericht der Viscontto GmbH:

Viscontto ist positioniert im Bereich der zentralen Dienste (Shared Services) und kompensiert das dezentrale Know How und ist Spezialist im Bereich Kundenservice, Abrechnung und Datenmanagement in der Energiewirtschaft.

Als Tochterunternehmen von lokalen Versorgungsunternehmen verfügt Viscontto über energiewirtschaftliches Wissen und verbindet die neuen Prozesse mit der IT und stellen die gesetzlichen Anforderungen sicher.

5.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Aufwandsentschädigung bzw. Bezüge 2013
Wolfgang Krug (Handelsfachwirt)	Keine Angabe

5.2 Vermögens- und Finanzlage, Kreditaufnahmen

Die Viscontto GmbH ist als Non-Profit-Unternehmen aufgestellt, die Ertragslage entspricht diesem Ansatz.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen mit 178.000 € (Vorjahr 191.000 €) betreffen überwiegend die Anschaffung von Soft- und Hardware.

Das Eigenkapital entspricht dem gezeichneten Kapital i. H. v. 500.000 €, der Kapitalrücklage in Höhe von 30.000 €, dem Gewinnvortrag aus Vorjahren mit 48.000 € und dem Jahresüberschuss für 2013 mit 26.000 € und beträgt insgesamt 604.000 € (Vorjahr 579.000 €). Bei einer Bilanzsumme von 1.270.000 € (Vorjahr 1.455.000 €) beträgt die Eigenkapitalquote somit 47,6 % (Vorjahr 39,8 %). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Die Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich Abrechnungen gegenüber Gesellschaftern für erbrachte Dienstleistungen bzw. Verpflichtungen aus der Personalgestellung und der zur Verfügung gestellten Arbeitsplätze. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen überwiegend gegenüber Dienstleistungsunternehmen aus dem IT-Bereich.

Zum 31.12.2013 beträgt der Finanzmittelbestand 126.000 € (Vorjahr 144.000 €) und betrifft die liquiden Mittel der Aktivseite. Der Nettozufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2013 beträgt 51.000 € (Vorjahr - 204.000 €).

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist geordnet.

5.3 Jahresabschluss/Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012
<i>Aktiva</i>		
Anlagevermögen	317.359,00 €	411.860,00 €
Umlaufvermögen	952.903,37 €	1.042.942,23 €
Bilanzsumme	1.270.262,37 €	1.454.802,23 €
<i>Passiva</i>		
Eigenkapital	604.382,94 €	578.681,99 €
Rückstellungen	170.185,00 €	165.600,00 €
Verbindlichkeiten	495.694,43 €	710.520,24 €
Bilanzsumme	1.270.262,37 €	1.454.802,23 €

5.4 Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2012
Umsatzerlöse	7.805.222,22 €	7.608.030,78 €
Erhöhung des Bestandes an nicht abgerechneten Leistungen	20.000,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	26.200,44 €	30.553,58 €
Materialaufwand	- 4.727.033,25 €	- 4.683.539,65 €
Personalaufwand	- 1.879.472,24 €	- 1.680.676,44 €
Abschreibungen	- 160.469,11 €	- 124.686,87 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.043.992,57 €	- 1.122.535,81 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Entgelte	1.365,39 €	1.207,31 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>- 439,03 €</u>	<u>- 3.961,74 €</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	41.381,85 €	24.391,16 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 15.125,48 €	- 5.859,49 €
Sonstige Steuern	- 636,00 €	- 425,00 €
Jahresüberschuss	25.620,37 €	18.106,67 €

6. Kitzinger Baugesellschaft mbH

Aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 zum 31.12.2013
(Wirtschaftsprüfer Werner Kreßmann und Prof. Dr. Eberhard Reinöhl, Würzburg):

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 €.

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Kitzingen (100 %).

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

6.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Bezüge 2013 (brutto)
Norbert Brand (Bankkaufmann)	82.690,19 €

Aufsichtsrat

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender -
 Klaus Christof (2. Bürgermeister) - stellv. Vorsitzender -
 Franz Böhm (Stadtrat)
 Klaus Günther (Stadtrat)
 Friedrich Haag (Stadtrat)
 Klaus Heisel (Stadtrat)
 Elvira Kahnt (Stadträtin)

Werner May (Stadtrat) - ab 26.09.2013 -
 Andreas Moser (Stadtrat)
 Manuel Müller (Stadtrat)
 Jens Pauluhn (Stadtrat)
 Thomas Rank (Stadtrat)
 Karl-Heinz Schmidt (Stadtrat) - bis 26.09.2013 -
 Jutta Wallrapp (Stadträtin)

Die Amtszeit des Aufsichtsrats entspricht der Wahlperiode des Stadtrats.
 Der Aufsichtsrat setzt sich nach dem Gesellschaftsvertrag aus 13 Mitgliedern zusammen.

Es fanden sechs Aufsichtsratssitzungen statt.

Gesellschafterversammlung

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender der Gesellschafterversammlung -

Gemäß Gesellschaftsvertrag vereinigt der Vorsitzende das Stimmrecht der Stadt Kitzingen auf sich. Die Wahrnehmung des Stimmrechts und Vertretung des Gesellschafters bedarf der Übertragung der Ermächtigung durch den Stadtrat. Bei den Gesellschafterversammlungen ist die Geschäftsführung anwesend. Da der Oberbürgermeister Mitglied des Aufsichtsrates ist, wird vom Stadtrat ein nicht dem Aufsichtsrat angehörendes Stadratsmitglied entsandt und beauftragt, gemäß dem Stadratsbeschluss dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

2013 fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Aufwandsentschädigung bei Sitzungen in Höhe von 20 € pro angefangener Stunde. Die Mindestanwesenheit für eine Vergütung beträgt 30 Minuten. Im Geschäftsjahr 2013 wurden insgesamt 2.220,00 € an die Aufsichtsratsmitglieder ausbezahlt.

6.2 Grundlagen der wohnungswirtschaftlichen Tätigkeit

Bestandsangaben (31.12.2013)

587 Wohnungen
 2 gewerbliche Einheiten
 95 Garagen und 221 Stellplätze
 Wohn- und Nutzfläche insgesamt 37.457 m²
 1 unbebautes Grundstück zu 4.580 m² (Vorratsgrundstück an der Böhmerwaldstraße)

Die Gebäude sind teilweise auf Erbbaurechtsgrundstücken mit einer Laufzeit von 99 Jahren errichtet; diese enden zwischen 2055 und 2066. Die Leerstandsquote zum 31.12.2013 betrug 9,88 % (Vorjahr: 8,22 %).

Im März 2013 wurde das Objekt Lindenstraße 6 mit 3 Wohneinheiten, 218 m² Wohnfläche erworben. Der innenstadtnahe Standort ergänzt das Portfolio.

Betreuungstätigkeit: 198 Wohnungen, 6 Garagen und 21 Stellplätze

6.3 Investitionen und Kreditaufnahmen

Die Investitionen des Geschäftsjahres wurden mit eigenen Mitteln sowie zinsgünstigen Fremdmitteln finanziert und stärken die künftige Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Die Liquiditätslage des Unternehmens war im Berichtsjahr geordnet, die laufenden Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden.

6.4 Schuldenstand

BauGmbH

<u>Jahr:</u>	<u>Stand 31.12.:</u>
2011	6.307.119 €
2012	5.939.392 €
2013	6.394.992 €
davon an die Stadt Kitzingen:	1.205.687 €
2014	5.996.605 €
davon an die Stadt Kitzingen:	1.162.397 €

6.5 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Sie ist überwiegend durch langfristig gebundenes Vermögen geprägt, das insbesondere Wohnungsbauten beinhaltet.

Die Vermögensstruktur ist als günstig zu beurteilen, die Eigenkapitalausstattung ist ausreichend. Die Eigenkapitalquote beträgt 31 % der Bilanzsumme. Die Eigenmittelquote liegt bei 53 % der Bilanzsumme.

6.6 Ertragslage

Der Jahresüberschuss beträgt 465.687,53 € (Vorjahr 367.657,41 €). Das entspricht einer Erhöhung von rd. 98.000 € (Vorjahr: Minderung rd. 108.000 €).

Der Jahresüberschuss ist durch die positive Entwicklung der Umsatzerlöse, verminderten Instandhaltungsausgaben und der objektbezogenen Auflösung der Rückstellung für Bauinstandhaltung beeinflusst. Steigerungen bei den Personal- und Sachkosten sowie höhere Abschreibungen und Erlösschmälerungen konnten hierdurch kompensiert werden.

Die Ertragslage entspricht der im Rahmen der mietpreisrechtlichen und marktbedingten Beschränkungen erzielbaren Wirtschaftlichkeit.

6.7 Jahresabschluss / Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012
Aktiva		
Anlagevermögen	12.493.251,00 €	11.638.761,72 €
Umlaufvermögen	2.774.453,64 €	2.798.336,51 €
Rechnungsabgrenzungsposten	47.315,00 €	49.272,00 €
Bilanzsumme	15.315.019,64 €	14.486.370,23 €
Passiva		
Eigenkapital	4.743.305,12 €	4.277.617,59 €
Rückstellungen	3.489.937,47 €	3.556.571,87 €
Verbindlichkeiten gegenüber		
• Kreditinstituten	5.193.817,00 €	4.696.624,72 €
• anderen Kreditgebern	1.206.378,17 €	1.248.907,73 €
• Sonstige	671.126,06 €	696.775,92 €
Rechnungsabgrenzungsposten	10.455,82 €	9.872,40 €
Bilanzsumme	15.315.019,64 €	14.486.370,23 €

6.8 Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2012
Umsatzerlöse	2.357.187,72 €	2.301.676,64 €
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	74.878,03 €	- 8.115,25 €
Sonstige betriebliche Erträge	151.331,90 €	157.817,42 €
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	<u>- 945.004,44 €</u>	<u>- 1.014.644,10 €</u>
Rohergebnis	1.638.393,21 €	1.436.734,71 €
Personalaufwand	- 452.571,14 €	- 422.009,04 €
Abschreibungen	- 437.983,66 €	- 390.422,01 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 109.033,11 €	- 95.878,88 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.452,70 €	36.343,05 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>- 151.626,47 €</u>	<u>- 159.166,71 €</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	503.631,53 €	405.601,12 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,04 €	0,21 €
Sonstige Steuern	- 37.944,04 €	- 37.943,92 €
Jahresüberschuss	465.687,53 €	367.657,41 €

7. Natur in Kitzingen 2011 GmbH

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 15.12.2011 der Auflösung der für die Durchführung der Gartenschau gegründeten "Natur in Kitzingen 2011 GmbH" zum 31.12.2012 zugestimmt. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation (Mitteilung des Amtsgerichtes Würzburg vom 21.01.2013).

7.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

ausgeschieden:

Christina Zauner (Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH)

geändert, nun Liquidator:

Hilmar Hein (Stadt Kitzingen)

8. Sparkasse Mainfranken Würzburg

Die Sparkassen sind selbständige Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe (öffentlicher Auftrag), auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstands, und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützen damit die Aufgabenerfüllung der Kommunen im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Würzburg. Kommunale Trägerkörperschaft ist der Zweckverband Sparkasse Mainfranken Würzburg. Der Zweckverband setzt sich aus der Stadt Würzburg, dem Landkreis Würzburg, der Stadt Ochsenfurt, der Stadt Kitzingen, dem Landkreis Kitzingen, der Stadt Iphofen, dem Landkreis Main-Spessart und der Stadt Lohr am Main zusammen.

Die Aufgabe des Zweckverbandes Sparkasse Mainfranken Würzburg ist nach Maßgabe des Sparkassengesetzes die Gewährträgerschaft für die Sparkasse Mainfranken Würzburg.

Der Zweckverband ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern.

Das Geschäftsgebiet umfasst die Region Mainfranken.

8.1 Organe des Zweckverbandes

Aus der Satzung des Zweckverbandes Sparkasse Mainfranken Würzburg:

Die **Verbandsversammlung** besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinen 3 Stellvertretern und 28 weiteren Verbandsräten. Die Verbandsräte sind ehrenamtlich tätig (die monatliche Pauschalentschädigung beträgt: für den Verbandsvorsitzenden 150,00 €, für die Stellvertreter 75,00 €, für die anderen Verbandsräte 40,00 €).

8.2 Organe der Sparkasse

Die Organe der Sparkasse sind der Vorstand und der Verwaltungsrat (vgl. Jahresreport 2013 der Sparkasse Mainfranken Würzburg):

Vorstand

Bernd Fröhlich - Vorsitzender -
 Nikolaus Peter Hasch
 Hermann Hadwiger
 Jens Rauch

Verwaltungsrat

Eberhard Nuß (Landrat des Landkreises Würzburg) - Vorsitzender - bis 31.12.13
 Thomas Schiebel (Landrat des Landkreises Main-Spessart) - stellv. Vorsitzender -
 Tamara Bischof (Landrätin des Landkreises Kitzingen) - stellv. Vorsitzende - bis 31.12.13
 Georg Rosenthal (Oberbürgermeister der Stadt Würzburg) - stellv. Vorsitzender –

Mitglieder

Helmut Benkert	Helga Hoepffner	Angelique Renkhoff-Mücke
Klaus Bittermann	Manfred Ländner	Marion Schäfer-Blake
Rolf Duttenhofer	Barbara Lehrieder	Thomas Schmitt
Rainer Friedrich	Hans-Werner Loew	Ralph-Dieter Schüller
Bernd Fröhlich - ab 01.02.13	Gerlinde Heßler	Ernst Prüße
Dr. Rudolf Fuchs - bis 31.01.13	Josef Mend	Monika Spindler-Krenn
Peter Gerstner	Siegfried Müller	Ursula Weschta
Alfred Grob	Matthias Pilz	

8.3 Entwicklung

Die Finanz- und Vermögenslage ist unverändert gut und bietet eine solide Basis für eine weitere Geschäftsausweitung.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 99,5 Mio. € (= 1,4 Prozent) auf 7,023 Milliarden €. Der Geschäftsverlauf und die Ertragslage 2013 werden trotz der Belastungen aus den Abschreibungen auf Beteiligungen - bei positiven wirtschaftlichen, aber schwierigen branchenspezifischen Rahmenbedingungen als zufriedenstellend beurteilt.

Im Jahre 2013 investierte die Sparkasse rd. 10 Mio. € in zahlreiche Um- und Erweiterungsbauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Modernisiert bzw. in andere Gebäude verlegt wurden unter anderem die Sparkassengeschäftsstellen in Giebelstadt, Kitzingen-Siedlung, Marktheidenfeld - Bahnhofstraße, Retzstadt, Waldbüttelbrunn und Wiesthal. Im Investitionsbereich konnten hauptsächlich regionale Firmen berücksichtigt werden.

- II. Dem Stadtrat zur Kenntnisnahme → anschließend amtliche Bekanntmachung.
- III. An das Vorzimmer (zur Einsichtnahme bereithalten).
- IV. An das Rechnungsprüfungsamt (mit Bekanntmachung) m. d. B. u. K.
- V. An das Landratsamt Kitzingen (mit StR-Beschluss u. Bekanntmachung) m. d. B. u. K.
- VI. An das Bayer. Landesamt f. Statistik und Datenverarbeitung, 80288 München m.d.B.u.K.
- VII. Zum Akt 911/43**